

Henry Drummond

Er ist ein erfahrener Anwalt, der für Meinungsfreiheit und Gerechtigkeit eintritt und verteidigt den Lehrer Cates, der angeklagt wird, weil er im Unterricht die Evolutionstheorie behandelt hat.

Drummond ist überzeugt, dass jeder Mensch das Recht hat, selbst zu denken und neue Ideen in Frage zu stellen, anstatt sich nur an Traditionen oder gesellschaftliche Erwartungen zu halten. Er ist intelligent, ausdrucksstark und nutzt seine Argumente gezielt, um seinen Gegner, den Staatsanwalt Matthew Harrison Brady, unter Druck zu setzen. Dabei bleibt er respektvoll, auch wenn er Bradys fundamentalistische Sichtweise nicht teilt.

Sein Auftreten ist oft humorvoll, doch in entscheidenden Momenten wird er ernst und bestimmt. Selbst als er in einer Stadt voller Gegner steht, gibt er nicht nach und verteidigt seine Überzeugungen.

Eine der wichtigsten Szenen ist sein Verhör von Brady, bei dem er dessen Widersprüche aufdeckt. Hier wird deutlich, dass Drummond nicht die Religion an sich kritisiert, sondern den fanatischen Umgang damit. Am Ende des Films, nach dem eher gemäßigten Urteil gegen Cates, nimmt Drummond sowohl die Bibel als auch Darwins Buch in die Hand – ein Zeichen dafür, dass Wissenschaft und Glaube zusammengehören können, oder ein Zeichen für Respekt beiden Seiten gegenüber.

Drummond ist eine zentrale Figur im Film, weil er für eine offene Gesellschaft und die Freiheit des Denkens steht. Sein Charakter macht deutlich, dass Fortschritt nur möglich ist, wenn unterschiedliche Ansichten diskutiert und hinterfragt werden dürfen.

Text: Nicole Stümper